

Einsatz von SV-Schließkomponenten in Brandschutz-, Flucht- und Einbruchschutztüren

Allgemein

Beim Einsatz von Schließkomponenten in Brandschutz-, Flucht- und Einbruchschutztüren sind die gültigen rechtlichen als auch normativen Anforderungen zu erfüllen. Leider sind viele Anwendungsbedingungen zum Einbau unserer Schließkomponenten nicht klar geregelt.

Eine Zulassung für den Ersteinsatz oder die Nachrüstung im Objekt erfolgt üblicherweise durch den Hersteller der Türe (Brandschutz, Einbruchschutz) oder des Schlosses (Fluchttüren).

Hierzu unterstützt SimonsVoss die jeweiligen Hersteller kontinuierlich und gerne mit entsprechenden Prüfmustern und vorhandenen Unterlagen für eigene Nachprüfungen, Begutachtungen, Überprüfungen, etc. mit dem Ziel, unsere Zylinder und Beschläge in den Kompatibilitätslisten und Unterlagen der Hersteller aufnehmen zu lassen und Objektanfragen schnell bedienen zu können.

Die jeweiligen Anforderungen, Details als auch die Unterschiede beim Einsatz von Zylinder und Beschlag werden nachfolgend erläutert.

Brandschutztüren

Bei Brandschutztüren dürfen Komponenten nicht ohne weiteres ausgetauscht werden. Eine Zulassung erfolgt über den Inhaber der Zulassung, normalerweise ist dies der Türhersteller.

Ausgenommen sind Außentüren für den Brandschutz nach EN 16034, für Innentüren gelten unverändert die nationalen Regelungen und somit die Möglichkeit zur Austauschbarkeit von Türkomponenten.

Viele Türhersteller sind sich der Thematik bewusst und prüfen unsere Schließkomponenten bereits vorsorglich mit den gängigen Türmodellen. Auch die Übertragung von Prüfergebnissen, bei ähnlichen Türkonstruktionen, ist eine der Möglichkeiten, um eine Zulassung zu erreichen.

Beschlag

Da der Verbau von elektronischen Beschlägen an Brandschutztüren bislang nicht endgültig geregelt ist (eine Norm/Regelung gibt es nur für mechanische Beschläge) können wir nur die generelle „Eignung“ unseres Beschlags an Brandschutztüren bescheinigen. Dies gilt sowohl für SmartHandle 3062 als auch für das SmartHandle AX.

Die Eignung wird in Deutschland durch die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) bestätigt. Das Dokument befindet sich auf unserer Homepage unter Zertifikate, kann aber auch direkt auf der Homepage des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) abgerufen werden. **Diese Eignung ist aber keine Zulassung zum Einbau, diese obliegt dem Türenhersteller.**

Unsere Beschläge werden je nach Variante auf Feuerwiderstand an Holztüren und / oder Stahl-Rohrrahmentüren mit einer Prüfdauer von 90 Minuten getestet. Die Prüfberichte werden nur auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Regelung für Innentüren in Deutschland: Türenhersteller erhalten für Innentüren als Feuer- / Rauchabschlüsse („Brandschutz- / Rauchschutztür“) eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für jedes einzelne Türmodell. **In dieser abZ der Türenhersteller sind seit November 2022 die zugelassenen mechatronischen Beschläge aufgelistet.** Die Zulassungen der Türenhersteller können ebenfalls direkt über die Homepage des Deutschen Instituts für Bautechnik abgerufen werden.

Zylinder

Unsere Zylinder werden auf Feuerwiderstand an einer Holztür T90 nach DIN EN 1634-2 geprüft, um eine Zertifizierung nach der gängigen Zylindernorm EN 15684 zu erreichen, die u. a. auch die Basis für eine VdS-Zertifizierung ist.

Dieser Prüfbericht steht unterstützend zur Verfügung, wird jedoch von den Türherstellern üblicherweise nicht als ausreichend angesehen, daher sind Nachprüfungen an den entsprechenden Türen der Hersteller üblich. Der Prüfbericht zur Unterstützung der Kompatibilität wird jedoch auf Nachfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Fluchttüren

Beschlag

Elektronische Beschlüge sind Bestandteil der Norm EN 179 und werden entsprechend durch externe Prüfinstitute und die Schlosshersteller geprüft, wobei diese Prüfungen durch SimonsVoss organisiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss der Prüfungen werden die SmartHandle namentlich in den **Leistungserklärungen (Pflicht Panikschlösser) der Schlosshersteller** aufgenommen. Aufgrund der Kosten der Prüfungen als auch der jährlichen Wiederholungsprüfungen sind wir derzeit mit einigen Schließern der Firmen Dorma, BKS, Hörmann und WSS geprüft und dort aufgenommen.

Eine Übersicht zur DIN 179 der Materialprüfanstalt (MPA) befindet sich auf unserer Homepage unter Zertifikate. **Die Übersicht ist aber keine Freigabe.** Dieses Dokument ist lediglich ein Verweis auf die entsprechenden Zertifikate der **Schlosshersteller, denen die Freigabe obliegt.**

Für Flucht- und Rettungswege nach EN 1125 gibt es ebenfalls nur herstellerbezogene Zulassungen. Für die Feststellung der Zulassung ist wie bei Panikschlössern die **Leistungserklärung (Pflicht bei Panikstangen) der Panikstangenhersteller** zu prüfen. Unsere SmartHandle sind nicht Teil der EN 1125 und können deswegen keinen „EN 1125 Nachweis“ erhalten. In der Leistungserklärung der Panikstangenhersteller sind die **SmartHandle als sogenannte „zulässige Außenbeschlüge“ aufgelistet.** Damit wird seitens des Herstellers bestätigt, dass es mit der gemeinsamen Nutzung mit unseren SmartHandle nicht zur Einschränkung der Funktion der Panikstange kommt. Wir sind aktuell bei einigen Panikstangen von BKS, EcoSchulte und Cisa aufgenommen.

Zylinder

Bereits seit einigen Jahren wird der Einsatz unserer Zylinder in Flucht- und Rettungstüren nach EN179 / EN1125 nicht mehr von externen Prüfinstituten geprüft und freigegeben. Diese verweisen nur noch auf die entsprechenden Normen.

Der Zylinder ist nicht Bestandteil dieser Normen und wird deshalb auch nicht getestet. Die MPA hat dieses früher auf freiwilliger Basis durchgeführt, welches dort aber immer wieder zu Problemen geführt hat.

Die Einsatzfreigabe der Schließzylinder in Fluchttürschlössern obliegt einzig und allein den Schlossherstellern. Diese testen das Zusammenspiel von Schloss und Zylinder und erteilen die Freigabe für die Verwendung.

Wir als SimonsVoss, als auch alle anderen Hersteller haben keinen Einfluss darauf und können keine Freigaben erteilen. Wir werden von den Herstellern (handelt sich häufig auch um Marktbegleiter) beispielsweise nicht über Änderungen an den Schlössern informiert, welches zu Komplikationen bzw. auch zu Fehlfunktion führen könnte (Thema Haftung).

Wir müssen in diesem Zusammenhang darauf verweisen, für eine Kompatibilität und Einsatzfreigabe die Listen und technischen Angaben (Leistungserklärung, Handbücher, Datenblätter, etc.) der entsprechenden Schlosshersteller zu prüfen. Diese sind üblicherweise im Internet auf den Herstellerseiten zu finden (meistens im Downloadbereich).

Einbruchschutztüren / RC-Türen

Nach der Norm EN 1627 für Widerstandsklassen (RC-Resistance Class) ist der Austausch von geeigneten Schließzylindern und Schutzbeschlägen in geprüften einbruchhemmenden Bauteilen ohne gutachterliche Stellungnahme möglich!

Tabelle NA.1 — Zuordnung der einzelnen Widerstandsklassen zu Schließzylindern und Schutzbeschlägen im Rahmen der Austauschbarkeit

Widerstandsklasse	Schließzylinder ^a			Schutzbeschläge ^a
DIN EN 1627:2021-11	DIN 18252:2006-12	DIN 18252:2018-05		DIN 18257:2015-06
Widerstandsklasse	Klasse ^b	Klasse		Widerstandsklasse ^c
		Verschlussicherheit (3. Stelle)	Angriffswiderstand (4. Stelle)	
RC 1 N	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 0 ^d
RC 1	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 0 ^d
RC 2 N	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 0 ^d
RC 2	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 1
RC 3	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 2
RC 4	42-, 82-BZ	6	D	ES 3

Beschlag

Das SmartHandle 3062 besitzt in der Variante Schutzbeschlag (Option E1) die Schutzklasse ES1 nach DIN 18257, d.h. laut Norm kann es in einbruchhemmenden Bauteilen der Widerstandsklasse bis zu RC2 ausgetauscht bzw. eingebaut werden.

Für das SmartHandle AX steht eine Variante „Schutzbeschlag“ nicht zur Verfügung.

Zylinder

- **3061 (Z4)**

Unsere Standardzylinder ohne Bohrschutz erfüllen keine Anforderungen an den Angriffswiderstand und können daher in RC-Türen nicht eingesetzt werden.

Unsere VdS/SKG-Zylinder mit geprüftem Bohr- und Ziehschutz erfüllen die Anforderungen an RC-Türen, hierbei gilt:

VdS-Klasse AZ (.SKG) = Entspricht RC3

VdS-Klasse BZ (.ZK.VDS) = Entspricht RC5

Dieser Sachverhalt ist auch durch den VDS schriftlich bestätigt, das Dokument kann bei Bedarf angefordert werden. Auch die SKG-Zertifikate (Englisch) verweisen auf die Übertragbarkeit.

Achtung: Beim Einsatz von VdS-Zylindern ist stets auf die zugehörige Klasse des Türschildes zu achten.

VdS-Klasse AZ (.SKG) = Schutzbeschlag VdS-A / DIN 18257 ES1

VdS-Klasse BZ (.ZK.VDS) = Schutzbeschlag VdS-B oder VdS-C / DIN 18257 ES2 oder ES3

- **AX-Zylinder (Z5)**

Im Gegensatz zum Vorgängerzylinder 3061/Z4, und allen anderen Standardzylinder ohne VdS-Zulassung im Markt, erfüllen AX-Zylinder (Euro-Profilzylinder) die Anforderungen an den Angriffswiderstand und können daher in RC-Türen bis zur Klasse RC4 eingesetzt werden!

In der neuesten Normüberarbeitung aus diesem November nach EN 1627, die Widerstandsklassen (RC, „resistance class“) bezüglich Einbruchhemmung definiert, ist die direkte Referenzierung aufgenommen worden, wie in der Zuordnungstabelle zu sehen ist.

Normhintergrund ist unsere erfolgreiche Zertifizierung und Klassifizierung bei der Verschlussicherheit und beim Angriffswiderstand (6/D) nach DIN 18252:2018.

Für die Ausstattung einer RC5-Türe ist weiterhin ein VdS-Zylinder (Klasse BZ) notwendig, weitere Details siehe oben bei der Beschreibung 3061 (TN4).